



# Geo-Newsletter Bayern vom 15.10.2021

Nr. 49

## 1 Aktuelles

### 1.1 Magische Fossilien – Besuchen Sie uns auf der Munich Show

Die Munich Show von **Freitag, dem 22. bis Sonntag, dem 24. Oktober 2021** steht dieses Jahr unter dem Motto „Die Magie der Steine“. Aufgrund ihrer Seltenheit und Einzigartigkeit sowie ihrer bestechenden Ästhetik faszinieren naturbelassene Stufen und Kristalle die Menschheit seit jeher. Ob Lieblings- oder Glücksstein, Sammlerobjekt oder Schmuckstein – die Mineralientage bieten auch in diesem Jahr wieder den größten und vielfältigsten Steinmarkt Europas unter einem Dach.



Das Landesamt für Umwelt (LfU) ist seit 1972 mit einem Info- und Verkaufsstand auf dieser Messe vertreten. Sie finden uns neben der Sonderschau in **Halle A6, Stand 349**. Wir freuen uns auf Ihre

Besuch! Unsere diesjährige Ausstellung steht passend zum Messe-Motto unter dem Titel „Magische Fossilien“. Dabei zeigen wir großformatige, von hinten durchleuchtete Makrofotos von Fossilien in beeindruckender Qualität. Daneben werden die oft unscheinbaren Original-Fossilien in Vitrinen präsentiert.

Viel mehr Infos rund um Fossilien gibt es in der neuen LfU-Publikation „Zu Stein geworden – 50 Fossilien und ihre Geschichten“ (siehe Kapitel 3.1), die druckfrisch auf der Munich Show erworben werden kann. Dieses Buch verknüpft Fossilien aus dem Zentralen Geo-Archiv Bayern mit Archivalien, den Fundgeschichten und den Sammlern.

Aus einer kleinen Tauschbörse hat sich die Munich Show – Mineralientage München über mehr als 50 Jahre zu einer der weltweit größten Fach- und Publikumsmessen entwickelt. Rund 1.000 Aussteller aus aller Welt präsentieren auf der Neuen Messe München in vier Hallen ihre schönsten Preziosen.

Weitere Informationen zur Munich Show unter: [munichshow.com](http://munichshow.com)

## 2 Termine

### 2.1 Rückblick: Tag des Geotops 2021

Die verschiedensten Veranstalter, zum Beispiel die Nationalen Geoparks Ries, Bayern-Böhmen und Schieferland, diverse Volkshochschulen, Geo-Museen sowie Naturwissenschaftliche Vereine, haben um



den 19. September 2021 erneut hochinteressante Geotop-Aktionen für die interessierte Öffentlichkeit angeboten. In Deutschland waren es um die 200 Veranstaltungen und in Bayern 77, wie eine geologisch-geschichtliche Wanderung vom SteinReich in Hallerstein zum Haidberg am Förmitzspeicher im Landkreis Hof (Foto). Dies alles erfordert Fachwissen, Engagement und die Liebe zur Region. Ein herzlicher Dank an Veranstalter und Unterstützer, vor allem in diesen schwierigen Zeiten!

Der Tag des Geotops stieß wieder auf reges Interesse in der Bevölkerung. Viele Besucher kamen um Wissenswertes zur Erdgeschichte von Bayern, zu Gesteinen und deren Verwendung sowie über Mineralien, Fossilien und natürlich auch Geotope zu erfahren.

Waren auch Sie am Tag des Geotops dabei – egal ob als Besucher oder Veranstalter? Dann geben Sie uns bitte Rückmeldung über Besucheranzahl, Wetter, etc. unter [info-geotope@lfu.bayern.de](mailto:info-geotope@lfu.bayern.de) – wenn möglich mit Foto und/oder Presseartikel.

Der nächste Tag des Geotops findet am und um den 18. September 2022 statt.

Mehr Informationen zum Tag des Geotops in Bayern finden Sie unter:

[www.lfu.bayern.de/geologie/aktionstage/tag\\_des\\_geotops](http://www.lfu.bayern.de/geologie/aktionstage/tag_des_geotops)

Bundesweite Informationen: [www.dggv.de/veranstaltungen/tag-des-geotops](http://www.dggv.de/veranstaltungen/tag-des-geotops)

### 2.2 Tag der Steine in der Stadt 2021

Jedes Jahr finden deutschlandweit Mitte Oktober, dieses Jahr **am und um den 16. Oktober 2021**, Veranstaltungen zum Thema „Steine in der Stadt“ statt. Es sind Stadtspaziergänge, Werksbesichtigungen, Steinbruchführungen, Werkstattbesuche, Ausstellungen und Vorträge die von Fachleuten angeboten werden, mit dem Ziel, die bewusste Wahrnehmung der Öffentlichkeit auf die Verwendung von Naturwerksteinen in den Städten zu richten. Mitmachen kann jeder, ob als fachkundiger Stein-Spaziergang-Führer oder als interessierter Gast.

Der „Tag der Steine in der Stadt“ ist eine Initiative des „Netzwerks Steine in der Stadt“, einer Gemeinschaft von verschiedensten Personen, wie Geowissenschaftler, Steinmetze, Stadtführer sowie stadthistorisch orientierte Architekten. Weitere Informationen unter: [www.steine-in-der-stadt.de](http://www.steine-in-der-stadt.de)

Die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen erfolgt dezentral durch Partner wie Innungen, Verbände, Vereine und Museen. Das LfU beteiligt sich am Tag der Steine in Stadt mit einer Führung durch **Augsburg am 30. Oktober** und stellt eine Liste der Veranstaltungen zusammen, die in Bayern angeboten werden. Das bayerische Programm finden Sie unter:

[www.lfu.bayern.de/geologie/aktionstage/tag\\_der\\_steine](http://www.lfu.bayern.de/geologie/aktionstage/tag_der_steine)

### 2.3 Sonderausstellung „Schädel“ im Umwelt-Museum Oberfranken in Bayreuth

Kein anderer Knochen, kein anderes Körperteil hat die Symbolkraft und die Ausstrahlung, die mit der des Schädels vergleichbar ist. Schädel sind faszinierend, sie sind grauerregend und schön zugleich. Und wenn man gelernt hat, richtig hinzusehen, dann erzählen Schädel oft auch von der Lebensgeschichte und dem Tod ihres früheren Besitzers. Diese Ausstellung **vom 16. Juli bis 31. Dezember 2021** soll einen kleinen Einblick in die wunderbare Wirkungsweise der Evolution geben, die in 3,8 Milliarden Jahren eine Vielfalt von zahllosen Lebewesen hervorgebracht hat, deren Schädel viel über ihr Leben erzählen können!

Weitere Infos unter: [www.urwelt-museum.de](http://www.urwelt-museum.de)

## 3 Neue Produkte

### 3.1 Neues Buch: Zu Stein geworden – 50 Fossilien und ihre Geschichten



Die neue Publikation des LfU präsentiert auf 296 aufwendig gestalteten, reich bebilderten und spannend erzählten Seiten 50 überwiegend bayerische Fossilien aus der Gesteinsammlung des LfU in Hof. Das Buch erklärt leicht verständlich auf einer Zeitreise durch die Erdgeschichte die Lebensweise und Umwelt dieser ausgewählten Fossilien mit ihrer einmaligen Entdeckungsgeschichte und die Umstände, wie sie zu Stein geworden sind. Begeben Sie sich auf eine abenteuerliche Reise; angefangen bei einem erst 20.000 Jahre alten Wollhaarmammut von Ingolstadt bis hin zu den 515 Millionen Jahre alten Archäocyathiden aus dem Frankenwald.

Die Gesteinssammlung des Zentralen Geo-Archivs zählt mit etwa 120.000 Exponaten nicht nur zu den bedeutendsten und umfangreichsten, sie ist auch die älteste geowissenschaftliche Sammlung Bayerns – diverse Exponate wurden bereits vor 250 Jahren gefunden! Ihre Überreste

gewähren einen Blick in weit zurückliegende Zeiten und erlauben Rückschlüsse auf die damalige Umwelt und ihre Lebewesen.

Weitere Infos zu den Sammlungen des LfU unter: [www.lfu.bayern.de/geologie/zentrales\\_geoarchiv](http://www.lfu.bayern.de/geologie/zentrales_geoarchiv)

Das Buch kann ab Ende Oktober zum Preis von 19 € im Publikationsshop bestellt werden unter: [www.bestellen.bayern.de/shoplink/93036.htm](http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/93036.htm)



## 4 Weitere Meldungen

### 4.1 Jahrhundertfund: Bergung von Saurierresten im Steigerwald



Im Juli 2021 entdeckte ein Steinbruch-Mitarbeiter bei Baggerarbeiten bei Obersteinbach im Steigerwald ein ungewöhnlich großes Fossil. Nach dem vorsichtigen Freilegen und der Begutachtung durch einen Paläontologen stellte sich heraus, dass es sich um einen außergewöhnlichen Fund handelt: den etwa 70 cm langen Unterkiefer eines Mastodonsauriers (Bild). Dieser „Riesenlurch“ lebte vor 230 Millionen Jahren ähnlich wie heutige Krokodile als Lauerjäger in Sümpfen und Gewässern. Bereits 1926 und 1932 wurden im nur 8 km entfernten

Ebrach verschiedene Knochen und das Schädeldach einer neuen Mastodonsaurier-Art gefunden, die als „*Cyclotosaurus ebrachensis*“ wissenschaftlich beschrieben wurde. Da die Fundschicht in Ebrach die gleiche wie in Obersteinbach ist, liegt es nahe, dass es sich bei dem aktuellen Fund möglicherweise um die gleiche Art handelt. Das Tier aus Obersteinbach war allerdings doppelt so groß als das aus Ebrach und dürfte etwa drei Meter lang gewesen sein.

Der Jahrhundertfund wurde vom Steinbruch-Betreiber dem LfU geschenkt. Ende Juli erfolgte die Bergung des über 700 Kilogramm schweren Sandsteinblocks mit den Überresten. Als dieser im Europäischen Fortbildungszentrum – Kompetenzzentrum für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk (EFBZ) in Wunsiedel in ein handlicheres Format gesägt werden sollte, wurden darin weitere fossile Knochen entdeckt. Das ist ungewöhnlich, da die Reste in den Sandsteinen des Steigerwalds üblicherweise in einzelne Teile zerfielen, von Flüssen weggeschwemmt und an anderer Stelle getrennt abgelagert wurden. Daher findet man gewöhnlich nur Teile der Tiere, wie zum Beispiel einzelne Platten der massiven Schädeldecke. Nun wird der gesamte Gesteinsblock in mühevoller Handarbeit Schicht für Schicht abgetragen, um die einzelnen Teile möglichst vollständig zu bergen. Die Präparation übernimmt das Dinosaurier-Museum Altmühltal in Denkendorf. Wann die Präparation beendet sein wird und die Ausstellung des Riesensauriers geplant werden kann, ist derzeit noch nicht bekannt.

### 4.2 Wertvoller Schwarzerde-Boden im Raum Würzburg entdeckt



Zum ersten Mal ist in Bayern ein außergewöhnlich fruchtbarer, schwarzer Ackerboden südlich von Würzburg flächig nachgewiesen worden. Bei dem Boden handelt es sich um eine Schwarzerde aus Löss („Tschernosem“). Der Boden wurde von Bodenschätzern des Finanzamts Aschaffenburg entdeckt und von LfU-Bodenkundlern als Schwarzerde bestimmt. Der Boden zählt mit 96 von maximal 100 Punkten zu den fruchtbarsten Böden der Welt.

Die Entstehung der Schwarzerde führt zurück in die Zeit vor rund 10.000 Jahren. Der Ochsenfurter Gau glich damals einer Grassteppe, wie sie heute nur

noch in Teilen Russlands und der Mongolei zu finden ist. Durch wiederholte Brände entstand kohlenstoffhaltige Asche, die sich im Boden ablagerte und die Grundlage für die extrem hohe biologische Aktivität des Bodens legte. Vom Kohlenstoff, der den Boden dunkel färbte, hat die Schwarzerde ihren Namen.

LfU-Bodenkundler borgen repräsentative Klebprofile des Bodens und präparieren sie derzeit zu Lehrzwecken. Dazu wurde eine Grube gegraben (Foto) und der Boden bis in eine Tiefe von 1,50 Metern mit speziellen Stahlrahmen aufwendig abgestochen. Das anschließend im Labor präparierte und in Lack konservierte Bodenprofil wird Lehrinstitutionen und Museen zur Verfügung gestellt.

Weitere Infos unter: [www.lfu.bayern.de/boden/zentrales\\_geoarchiv/bodenprofilsammlung/schwarzerde](http://www.lfu.bayern.de/boden/zentrales_geoarchiv/bodenprofilsammlung/schwarzerde)

### 4.3 Ausschreibungen und Vergaben des LfU

Das LfU veröffentlicht aktuelle Bekanntmachungen für öffentliche Ausschreibungen z. B. für Bohrungen, Kartierleistungen etc. in den Vergabepattformen „Aufträge Bayern“ und „Bund.de“ sowie ganz aktuell in seinem Internet-Auftritt. Die Verdingungsunterlagen können unter der in der Bekanntmachung genannten Adresse bezogen werden.

Die Bekanntmachungen können als PDF-Datei aus dem [Internet](#) heruntergeladen werden.

---

Möchten Sie den Geo-Newsletter Bayern abonnieren oder abbestellen?

Geben Sie Ihre Wünsche online ein unter: [www.lfu.bayern.de/publikationen/newsletter](http://www.lfu.bayern.de/publikationen/newsletter).

Das Archiv älterer Ausgaben des Geo-Newsletters finden Sie im [GeoForum Bayern](#).

Anmerkungen und Kommentare zum Geo-Newsletter senden Sie bitte an: [info-geotope@lfu.bayern.de](mailto:info-geotope@lfu.bayern.de).

#### Impressum:

##### Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
Telefon: 0821 9071-0  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

##### Bearbeitung:

LfU: Rosemarie Loth, Georg Loth

##### Bildnachweis:

2.1: Münchner Mineralientage Fachmesse GmbH  
2.2: Rosemarie Loth  
4.1: LfU, Georg Loth  
4.2: LfU, Christopher Hausmann

##### Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg

##### Stand:

Oktober 2021

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt.

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.